

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 5 (1932)

Heft: 5

Artikel: Nährwerte

Autor: Cavatton

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-516174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

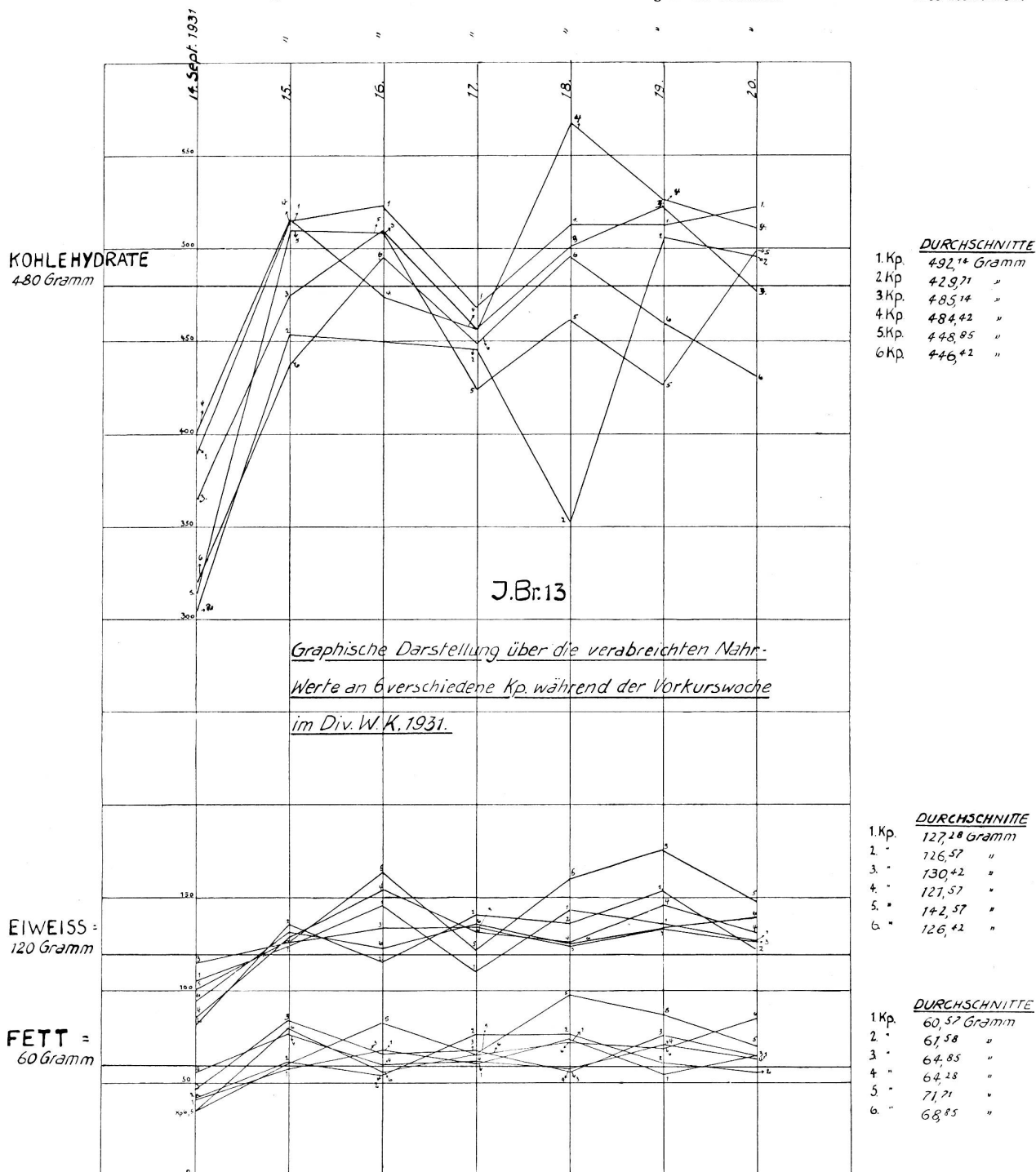
Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nährwerte.

In sehr zuvorkommender Weise wurde uns durch Herrn Hptm. Cavatton, Kom. Off. I. Br. 13, die vorliegende graphische Darstellung über die in 6 verschiedenen Kompagnien ermittelten Nährwerte zwecks Drucklegung zur Verfügung gestellt. Es wäre zu wünschen, wenn diese sehr interessanten Darstellungen auch in kommenden Diensten ihre Fortsetzung finden könnten.

Die Redaktion.



Die graphische Darstellung zeigt die von 6 verschiedenen Kompagnien der I. Br. 13 in der Vorkurswoche des W. K. 1931 in der Verpflegung verabreichten Nährwerte an Fett, Eiweiss und Kohlehydraten. In der Regel genügt die Konsultierung des Speisezettels, um sich über die Qualität der Verpflegung in bezug auf Nährgehalt ein Bild machen zu können. Will man sich jedoch darüber Gewissheit verschaffen, so bleibt nur die zah-

lenmässige Feststellung, die durch die graphische Aufzeichnung ein leicht verständliches Darstellungsmittel ist.

Es vergeht sicher kein Dienst, in dem die Verpflegung während, aber speziell nachher einer mehr oder weniger objektiven und sachgemässen Kritik unterworfen wird. Zugegeben, dass ein negatives Urteil in einzelnen Fällen angebracht sein mag, wird doch im allgemeinen für unsere Mannschftsverpflegung das Prädikat „gut“ zutreffen.

Die zur Umrechnung nötigen Koeffizienten sind die bekannten Werte über den Nährgehalt der Verpflegungsmittel, die meines Wissens auch in den Fourier- und Offiziersschulen für Verpflegungstruppen bekannt gegeben werden. In dieser Darstellung habe ich mich auf die Angaben von Dr. med. M. Bollag, Liestal, basiert.

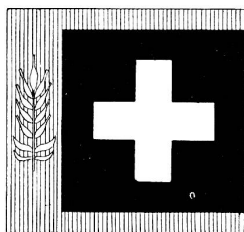
Wie aus der Darstellung hervorgeht, haben alle 6 Kompagnien vom Gesichtspunkt der Nährwertabgabe, durchschnittlich gut verpflegt, ausgenommen eine Kompagnie, die mit den Kohlehydraten teilweise erheblich unter der Konstanten geblieben ist. Interessanter wären die Aufzeichnungen zweifellos ausgefallen, wenn die Mänoverwoche noch einbezogen worden wäre. Es bleibt dies vielleicht einer späteren Gelegenheit vorbehalten.

Bei dieser Art Darstellung muss allerdings erwähnt werden, dass daraus auf die Güte der Verpflegung nicht eindeutig geschlossen werden kann. Die Zubereitung der

Verpflegungsmittel ist eine Angelegenheit für sich, die selbstredend nicht durch Kurven dargestellt werden kann. Eine Verpflegung mit theoretisch ungenügenden Nährwerten wird der Mannschaft, wenn sie sorgfältig und gut zubereitet ist, eher schmecken als eine überreichlich mit Nährgehalten versehenen aber schlecht zubereiteten Verpflegung.

Nachdem aber speziell in den letzten Jahren der Ausbildung unserer Küchenchefs vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt worden ist, verfügen die Einheiten fast durchgehend über gut geschultes Küchenpersonal, sodass was die Speisen anbelangt, mit dem ziemlich konstanten „gut“ gerechnet werden kann. Wenn letzteres der Fall ist, so gewinnt die graphische Darstellung an Genauigkeit und bietet damit jederzeit ein neutrales Bestätigungsmittel über die Güte der verabreichten Verpflegung.

Hptm. Cavatton, Kom. Off. I. Br. 13



6. Schweizerischer Fouriertag 1932

6. und 7. August in Rorschach.

Mitteilung No. 4 des Organisationskomitees.

Um den Sektionen die Vorarbeiten zu erleichtern, geben wir Ihnen nachstehend Kenntnis von den wichtigsten Festlegungen aus der am 25. April stattgefundenen Sitzung des Org.-Komitees.

Pistolenschiessen.

Anleitung für das Sektionswettschiessen.

Das *Sektionsresultat* für die dem Schweiz. Fourierverbände angehörenden Sektionen wird bestimmt:

Aus doppelt so vielen Einzelresultate als die Sektionen Delegierte zu stellen verpflichtet sind, dividiert durch die entsprechende Anzahl derselben. — Eine Mehrbeteiligung von Schützen ist gestattet und erwünscht.

Sektionen die weniger als 6 Schützen stellen, werden nicht rangiert, dagegen können solche Schützen auf die Auszeichnungen schießen.

Für die Rangordnung der Gastsektionen (Unteroffiziersvereine) werden $\frac{2}{3}$ aller Einzelresultate in Anrechnung gebracht, dividiert durch die Anzahl der entsprechenden Schützen.

Mindestbeteiligung pro Sektion 6 Schützen.

Stellt eine Sektion weniger als 6 Mann, so wird dieselbe nicht rangiert, dagegen können die Mitglieder auf die Einzelauszeichnung schießen.

Zuschläge für Resultate die mit dem Revolver geschossen werden:

5 Punkte im Sektionsstich auf 10 Schüsse.

3 Punkte in der Scheibe „Bodan“ (Kunst) auf 4 Schüsse.

Doppeltmitglieder: Schützen, die einer Sektion des Fourierverbandes und gleichzeitig einer Sektion des Unteroffiziersverbandes angehören, können für beide Sektionen schießen. In diesem Falle haben die Schützen 2 Schiesskarten zu lösen und den Sektionsstich *zweimal* zu schießen.

Rorschach, den 25. April 1932.

Für das Schiesskomitee 6. Schweiz. Fouriertag.

Der Präsident:

C. Karrer, Inf.-Fourier.

Teilnehmer-Karte.

Das unterfertigte Komitee hat in seiner Sitzung vom 25. April die Teilnehmerkarte für den 6. Schweiz. Fouriertag wie folgt festgelegt:

- 1 Talon Bodenseefahrt.
- 1 „ Zwischenverpflegung auf dem Dampfer. (ohne Getränk).
- 1 „ Nachtessen.
- 1 „ Nacht-Quartier.
- 1 „ Frühstück.
- 1 „ Bankett.
- Fouriertag=Abzeichen.
- Trinkgeldablösung.

Preis der vorgenannten Teilnehmer-Karte = Fr. 20.— Diese sehr bescheidene Ansetzung verlangt, dass seitens eines jeden einzelnen Sektionsteilnehmer die Karte gelöst werden wird, ansonst keinerlei Garantie für Quartier übernommen werden kann.

Die Sektionen werden beauftragt bis zum 1. Juli die endgültigen Bestellungen aufzugeben, gegen Voraus-